

## **K** Pflanzen richtig schneiden

Quellen: Marc Wuhrmann und [www.hausinfo.ch](http://www.hausinfo.ch)

### **Grundsätzliches zum Schnitt**

- Mit dem Zurückschneiden der Pflanze kontrolliert man ihr Wachstum und fördert es gleichzeitig. Im nächsten Jahr treibt die Pflanze umso kräftiger aus.
- Der Ertrag an Früchten und Blüten kann mit dem Rückschnitt gesteigert werden. (Anmerkung: Die generelle Empfehlung den Haupttrieb zurückzuschneiden stimmt so nicht)
- Verwelkte Blüten sollte man abknipsen. So wird die Samenbildung unterdrückt und die Bildung von Blüten an den Seitentrieben angeregt.
- Das Abschneiden von kranken oder verletzten Zweigen schützt die Pflanze vor Krankheiten.
- Mit dem Rückschnitt verbessert sich die Luftzirkulation zwischen den Zweigen. Dies verhindert Pilzbefall.
- Den Standort prüfen: Steht eine grosse Pflanze auf kleinem Raum, dürfte ein Standortwechsel mehr Sinn machen als die Pflanze ständig zurückzuschneiden.
- In der Regel schneidet man die Pflanzen einmal pro Jahr zurück.

### **Der saubere Schnitt**

- Mit einem sauberen Schnitt an der richtigen Stelle ist bereits die halbe Arbeit getan.
- Der Schnitt muss glatt sein und im Winkel von 45° schräg nach unten ausfallen, damit das Regenwasser abfließen kann.
- Man schneidet den Zweig möglichst dicht am Stamm ab.
- Pflanzen mit Knospen müssen unmittelbar über einer Knospe geschnitten werden.
- Beim Entfernen von grossen und schweren Ästen schneidet man eine Kerbe in die Unterseite des Astes. Danach kann der Ast von oben durchgesägt werden. Diese Methode verhindert das Abreißen von Rinde.

### **Bäume und Sträucher schneiden**

- Das Schneiden von grossen Bäumen ist anspruchsvoll. Damit der Baum mit den Jahren eine schöne Form geniesst, überlässt man diese Arbeit besser einer Fachperson. Laubbäume werden üblicherweise im Spätherbst und im Winter geschnitten. Auch ein Schnitt im Sommer ist möglich. Beim Strauch unterscheidet man drei Gruppen:
- Laubabwerfende Sträucher, die kaum geschnitten werden müssen, aber ab und zu von einem Verjüngungsschnitt profitieren.
- Laubabwerfende Sträucher, die am Austrieb des Vorjahres blühen. Diese schneidet man nach der Blütezeit. So können neue Triebe wachsen, die im folgenden Jahr blühen.
- Sträucher, die am Austrieb des laufenden Jahres blühen. Sie können im Frühling auf ein Grundgerüst von Ästen zurückgeschnitten werden.
- Eine unausgeglichene Form kann bei Bäumen und Sträuchern mit einem gezielten Schnitt korrigiert werden. Dabei gilt das Prinzip: Die schwächer wachsende Seite stärker schneiden, damit neue Triebe wachsen.

### **Spezielle Tipps von Gärtnermeister Marc Wuhrmann:**

- Verblühte Stauden sollten im Herbst dem Boden nach abgeschnitten werden. Wichtig ist aber der richtige Zeitpunkt: Es ist wichtig, dass die Stauden gelb sind. Das zeigt, dass die Pflanzensäfte wieder in der Wurzel zurück sind.
- Der Tipp für Rosen: Im Herbst die Pflanzen auf halbe Höhe schneiden. So werden sie vom Schnee nicht erdrückt. Rosen werden erst im Frühjahr ganz zurückgeschnitten.
- Ziergräser: Sie werden im Herbst nur zusammengebunden, idealerweise mit einer Kokos-Schnur. So erfriert der Wurzelstock nicht.